

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	10 (1939)
Heft:	11
Rubrik:	SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950

Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Regensdorferstrasse 115, Zürich 10-Höngg, Telephon 67.584

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 956.941

Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telephon 29.12

Mitteilungen

St. Gallen. Leider mußte die auf den 10. September in Aussicht genommene Jubiläumsfeier des Mädchenheims Wienerberg, St. Gallen, wegen Erkrankung der seit 19 Jahren in treuer Pflichterfüllung im Dienste der Anstalt stehenden Schwester Rosa Schneider, sowie wegen Mobilisierung unserer Armee auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Auch an dieser Stelle wünschen wir der erkrankten Schwester baldige völlige Genesung.

Mädchenziehungsheim „Sonnenbühl“ in St. Gallen-Bruggen. Zufolge Familienkrankenpflege mußte Frl. Streiff den Vorsteherinnenposten auf 1. August verlassen. An deren Stelle wurde die Gartengehilfin Frl. Schießer, welche 16 Jahre als Gärtnerin im „Heimgarten“ bei Bülach wirkte, gewählt. Wir wünschen ihr Befriedigung und guten Erfolg in der nicht immer leichten Erzieherarbeit.

Erziehungsanstalt Thurnhof Oberbüren, Sankt Gallen. Auf 1. November erfolgte der Rücktritt des seit 1923 als Vorsteher an dieser Anstalt wirkenden Herrn Lehrer Seiler von dem verantwortungsvollen Posten. Herr Seiler wird wieder als Lehrer in die Schulstube zurückkehren. An dessen Stelle wurde Kaplan Gschwend, z. Z. in Wittenbach, berufen. Möge auch ihm ein voller Erfolg beschieden sein. hb.

Landesausstellung Zürich. Ihre Tore sind geschlossen, wir sind wohl alle dankbar, daß wir diese Schau haben erleben dürfen. Möge der edle Geist, der von ihr ausging, in unsren Heimen und Anstalten segnend weiterleben!

Heilpädagogische Werkblätter, Institut für Heilpädagogik, Luzern, herausgegeben von J. Spieler. Aus dem Inhalt: Ganzheitliche Unterrichtsmethode. Die Erziehung des geschlechtskranken Kindes.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telephon 22470, Postcheck VIII 5430

Memento. Jahresbeitrag von Fr. 2.— für Aktiv- und Fr. 10.— für Passiv-Mitglieder ist bis zum 1. September zu bezahlen. Nachher Nachnahme. — Jugendzeitschriften gratis gegen Portorückerstattung erhältlich. — Für Auskünfte in Versicherungsfragen: Geschäftsstelle, desgleichen für Kohleinkäufe. — Gesuche für Freizeitgestaltung und Ehemaligenfürsorge bis 1. Dezember 1939 einreichen. — Jahresberichte, neue Aufnahmeverbedingungen etc. bitte in 3 Exemplaren an Geschäftsstelle.

An unsere Mitglieder! Nach reiflichem Ueberlegen und vielen Anfragen an einzelne haben wir uns entschlossen, auch dieses Jahr einen

Fortbildungskurs

durchzuführen, wenn auch nur einen zweitägigen, und zwar am **Donnerstag, 30. November** und **Freitag, 1. Dezember** in Olten. Wir folgten dabei dem uns von vielen Seiten geäußerten Gedanken, daß eine Aussprache gerade über die heutigen Nöte und Schwierigkeiten sehr erwünscht sein könnte. Unser unter diesem Gesichtspunkt aufgestelltes Programm wird Sie sicher interessieren; wir hoffen sehr, daß es Ihnen möglich sein wird, sich für die zwei Tage frei zu machen.

Es wird auch diesmal für die Verbandsmitglieder ein Beitrag von Fr. 20.— pro Anstalt gewährt. Für Unterkunft und Verpflegung wurde mit dem Hotel Aarhof in Olten ein Arrangement

vereinbart, wonach dem Teilnehmer Nachtessen am ersten Tage, Uebernachten, Frühstück und Mittagessen am zweiten Tage auf Fr. 11.— zu stehen kommt (einschließlich Trinkgeld).

Anmeldungen erbitten wir möglichst sofort, spätestens aber bis zum 28. November, mit genauer Beantwortung der folgenden Fragen: Wieviel Personen? Wieviel Gesamtarrangements? Nur Uebernachten? Nur Essen? Wenn Uebernachten: Einer- oder Zweierzimmer?

Zugverbindungen für die Hinfahrt:

Basel	ab 13.07	Olten	an 13.43
Solothurn	ab 11.40	"	an 12.22
Bern	ab 11.35	"	an 12.26
Luzern	ab 12.53	"	an 13.39
Zürich	ab 11.54	"	an 12.24
St. Gallen	ab 9.54	"	an 12.24

Traktanden der Hauptversammlung.

1. Protokoll vom 9. November 1937.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 1937 und 1938.
3. Vorstandswahlen.
4. Verwendung der Verbandsmittel.
5. Verschiedenes.

Programm des XIV. Fortbildungskurses

in Olten, Hotel Aarhof (nicht Hotel Emmenthal)
am 30. November und 1. Dezember 1939.

Kursleitung: Dr. P. Moor, Heilpädagogisches Seminar, Zürich.

1. Kurstag:

14.00 Kurseröffnung.

- 14.15 **Kurzreferate** über das Thema „**Anstalt heute**“. Frau Dr. Spieler, Solothurn: Vaterländische Erziehung, volkswirtschaftliche Aufgaben. Frau Leu, Klosterfiechten: Anlegen von Vorräten (Wäsche, Kleider, Lebensmittel). Frl. Kronauer, Stäfa: Sparmaßnahmen und richtige Ernährung. Herr Bürgi, Brütten: Einquartierung im Heim. Herr Zeltner, Albisbrunn: Außerordentliche Ereignisse und ihre Auswirkung bei Zöglingen und Mitarbeitern. Herr Schweingruber, Zürich: Die heutigen Schwierigkeiten in der Berufsausbildung. Herr Brunner, Kriens: ... und gerade heute! Herr Baumgartner, Neuhof: Schlußwort.
- 16.30 **Vortrag** v. Prof. Dr. Hanselmann: „Anstalt heute.“ Anschließend freie Aussprache.
- 18.00 **Hauptversammlung** (Traktanden oben) anschließend gemeinsames Nachtessen (19.00) und gemütliches Zusammensein. Der Kursleiter wird „Erinnerungen an die Dänemarkreise“ bei den Teilnehmern zu wecken versuchen.
- 2. Kurstag:**
- 8.30 präzis: **Kurzreferate** über das Thema „**Bettnässer im Heim**“. Es sprechen:
Herr J. Bürgi, „auf der Grube“, Niederwangen bei Bern.
Herr W. Rieser, Tessenberg.
Herr G. Salzmann, Kehrsatz.
Herr E. Wiß, Discheranstalt, Solothurn.
- 9.30 Vortrag von Dir. Dr. med. et phil. Tramer: **Enuresis.**
- | | |
|---|--------------------------------|
| 10.30 Vortrag von Dr. Moor: Das bettnässende Kind; Verstehen und Erziehen.
Anschließend Aussprache und Schluß des Kurses. | 12.30 Gemeinsames Mittagessen. |
| Nachmittags besteht die Möglichkeit, das katholische Beobachtungsheim „Bethlehem“ in Wangen bei Olten zu besuchen. | |
| Schriften über Schwererziehbare | |
| Erhältlich zuzüglich Porto bei der Geschäftsstelle des schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare. | |
| Verfasser und Titel | Preis per Stück |
| Dr. Moor, Hauptrichtungen der neueren Psychologie. | 30 Cts. |
| Haups, Strafprobleme. | 20 Cts. |
| Kistler, Wie steht es mit dem Rückgang von Zöglingen in Anstalten, die bisher meistens normale Kinder erzogen haben? | 20 Cts. |
| Jurmann, Das Taschengeld als Erziehungsmittel. | Gratis |
| Isenegger, Fest u. religiöse Feier in der Anstalt. | Gratis |
| Wieser, Das Strafproblem. | 20 Cts. |
| Zulliger, Schranken und offene Wege bei der Psychopathen-Erziehung. | 30 Cts. |
| Beck, Dänische Heime für Schwererziehbare. | Gratis |
| Frey, Grenzen im Erzieher. | 20 Cts. |
| Baumgartner, Ziel und neuzeitliche Organisation der Erziehungsanstalten. | 20 Cts. |
| IV. Fortbildungskurs Basel 1929. | 30 Cts. |
| VI. Fortbildungskurs Fribourg 1931. | 30 Cts. |
| VII. Fortbildungskurs Chur 1932. | 20 Cts. |
| Zeltner, Vom Basteln und vom Wert der Einrichtung einer Bastelwerkstätte. | 20 Cts. |

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Aarau. Der Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von Fr. 129 660.— für den Einbau eines Bettenliftes im chirurg. Männerpavillon, Liegeterrassen im medizinischen Männerpavillon und Verbesserungen im Verwaltungsgebäude der Kantonalen Krankenanstalt.

Bern. Am 31. Oktober 1939 waren es 30 Jahre her, da Frl. Martha Steiger zur Hausmutter des Dienstenspitals an der Junkerngasse gewählt wurde. In diesen 30 Jahren hat die Jubilarin in vorbildlicher Treue und Liebe ihres Amtes gewaltet. Möge sie noch recht viele Jahre ihre segensreiche Tätigkeit fortsetzen können.

Cully. Le district de Lavaux sera, dans un avenir prochain, doté de son infirmerie. Un concours pour l'établissement des plans vient d'être ouvert entre les architectes suisses établis depuis un an au moins dans le district de Lavaux et dans les districts limitrophes de Lausanne et de Vevey. Avec Lavaux, 4 districts du Ct. de Vaud n'ont pas d'infirmerie: Avenches, à cause de la proximité de Payerne, Cossy, qui a Saint-Loup tout proche, et Echallens. Le district de Grandson possède l'infirmerie de Sainte-Croix et une entente entre Grandson et Yverdon. Le district de Vevey en a trois: les hospices du Samaritain, de la Providence et l'hôpital de Montreux.

Nyon (Vd.). Bei Kriegsbeginn mußte das im Jahre 1866 von der Schweizerkolonie gegründete Schweizerische Altersasyl von Paris evakuiert werden. Es wurde beschlossen, das Asyl mit ca. 60 Insassen nach der Schweiz zu verlegen, und Nyon wurde als Sitz des Asyls gewählt. Kürzlich fand die Inbetriebnahme des Asyls in Anwesenheit zahlreicher ziviler und militärischer Persönlichkeiten statt.

Pfäffikon (Schwyz). Kürzlich wurde der Neubau der Landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon (Schw.) fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. Die Schule untersteht der Leitung von Benediktinern des Klosters Einsiedeln.

Schaffhausen. Im Alter von 84 Jahren ist der bekannte Arzt Dr. Franz von Mandach gestorben. Während 38 Jahren war er als Nachfolger seines Vaters Leiter des städtischen und seit der Jahrhundertwende des kantonalen Krankenhauses. Ueber zwanzig medizinische Publikationen stammen aus seiner Feder. Seit seinem Rücktritt von der Leitung des Kantonsspitals im Jahre 1925 widmete er sich besonders den Naturwissenschaften.

Schiers (Grb.). Das Spital in Schiers verpflegte im Jahre 1938 550 Patienten, nämlich 336 Männer und 214 Frauen. Die mittlere Verpflegungsdauer betrug 28,3 Tage. Der Selbstkostenpreis den Krankentages betrug für das Krankenhaus Fr. 6.72. Der ärztliche Bericht registriert 237 Operationen, davon 90 wegen Appendicitis.

Zürich. Sonntag, den 12. November fand in der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich die diesjährige Diplomierungsfeier statt. 67 Schwestern erhielten nach dreijähriger Ausbildung Diplom und Brosche ihrer Schule und den staatlichen Ausweis. Seit ihrer Gründung hat die Pflegerinnenschule 1200 Schwestern ausgebildet, von denen heute etwa 750 in der weitverzweigten Arbeit stehen. Bei der allgemeinen Mobilisierung hatten 171 Schwestern einzurücken und 83 sind in Grenzschatzgebieten an Ort und Stelle verpflichtet.

Zürich. Prof. Dr. E. Monnier sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, Ende Oktober seinen Rücktritt als Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Kinderspitals zu nehmen. Volle 30 Jahre hat er dieses Amt vorbildlich betreut. Seine Abteilung hat sich wegen seines großen Ansehens und seiner erfolgreichen Tätigkeit in diesem Zeitraum verdreifacht. Im letzten Jahr sind über 1000 Fälle aufgenommen und über 1000 Operationen vorgenommen worden. Zum Nachfolger hat das Komitee Dr. Max Grob, einen tüchtigen, jün-